

Parklandschaft inmitten von Felsen

BRIENZ So bekannt die Giessbachfälle am Brienersee auch sind: Der Oberlauf des Wildbachs wird meist kaum beachtet. Dabei fliesst er durch eine malerische Landschaft, die noch dazu von einem sehr reizvollen Wanderweg erschlossen wird.

Den Giessbach meint man besten zu kennen: Der Name steht für das historische Grandhotel und die imposanten Wasserfälle in dessen Nähe. Doch der Wildbach, der an der Nordflanke des Faulhorns entspringt, hat noch

Wandertipp

mehr zu bieten als die bekannten Schauplätze unten bei der Mündung in den Brienersee. Westlich der Axalp durchströmt er einsame Landschaften, die ganz unterschiedlich geformt sind. Auf einer Rundwanderung lässt sich diese grossartige Mischung aus Wildnis und Kulturlandschaft auf eindrückliche Weise erleben.

Ausgangspunkt ist die auf halbem Weg zwischen Brienz und der Axalp liegende Bramisegg. In

mässigem Anstieg führt eine Waldstrasse ins Giessbachtal. Der direkte Weg oberhalb der Schlucht erinnert an die Viamala, vermittelt er doch spektakuläre Blicke in die Tiefe; weil hier jedoch besonders im Frühjahr Steinschlaggefahr besteht, ist als Ersatzroute die etwas höher verlaufende Forststrasse ausgeschildert. Sie mündet in ein idyllisches Hochtal. Der Giessbach fliesst hier als stiller Bergbach durch eine breite Wiesenebene.

Am hinteren Ende des Tälchens steigt der Weg erneut steil an, um die nächste Geländestufe zu überwinden. Erneut erlebt man beim Verlassen des Waldes eine Überraschung: Das Gelände weitet sich zu einem grossen, grünen Kessel, der fast ringsum von felsigen Abhängen umgeben ist. Die Alp Botchen ist ein kleines, stilles Paradies. Kürzlich wurde sie mit dem



Die Alp Botchen ist eine parkähnliche Insel mitten in der Wildnis.

Andreas Staeger

diesjährigen Kulturlandschaftspreis der Region Oberland-Ost ausgezeichnet. Mächtige Bergahorne stehen verstreut auf den Alpweiden, dazwischen plätschert

der Giessbach. Die Gegend wirkt wie ein Park – und liegt doch mitten in urwüchsiger Natur.

Auf der anderen Seite des Bachs geht es auf einem ruppigen, mit-

unter stark ausgewaschenen Weg hoch zum Botchenhals. Von dort steigt man leicht ab zum Scharfenboden, zweigt danach gleich wieder hangwärts ab und gelangt

unterhalb der Staatshütte in den Bauwald. Dieser wird auf einer gut ausgebauten, kurvenreichen Forststrasse durchquert. Ein schmales, steiles, teilweise etwas ausgesetztes Weglein führt zurück ins Giessbachtal (als Alternative kann die Fahrstrasse genutzt werden, die in den hinteren Talgrund mündet). Über Uti und Schweibenalp geht es zurück zum Ausgangspunkt Bramisegg.

Andreas Staeger

Allgemeine Informationen

Anreise: Postauto ab Brienz nach Bramisegg

Rückreise: Postauto ab Bramisegg nach Brienz

Route: Bramisegg–Giessbächen–Botchen–Staatshütte–Schweibenalp–Bramisegg

Wanderzeit: 3 Stunden 50 Minuten

Streckenlänge: 9,4 km

Höhendifferenz: 670 m Aufstieg, 670 m Abstieg

Schwierigkeit: sportlich

Besonderheiten: Gasthaus Bramisegg am Ausgangs-/Zielpunkt der Wanderung